



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ST. ULRICH

ST. MARIÄ HIMMELFAHRT
ST. NIKOLAUS
ST. PETER
ST. ULRICH
ST. VINZENZ
ST. WALBURGIS

MITEINANDER

PFARRBRIEF ZUR FASTEN- UND
OSTERZEIT 2017



Ökumene in St. Ulrich:
gemeinsam unterwegs

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. ULRICH

Pfarrbüro Alpen

Ulrichstraße 14
46519 Alpen

Tel.: 02802 - 800 280 - 0
Fax: 02802 - 800 280 - 13
stulrich-alpen@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten (bis 31.03.17):

Mo. bis Fr. 9.00 - 12.00
Mi. und Do. 14.30 - 17.00

Öffnungszeiten (ab 01.04.17):

Mo. bis Fr. 9.00 - 12.00
Mi. 15.00 - 17.00
Do. 15.00 - 19.00

Gemeindebüro Büderich

Marktstraße 9
46487 Wesel - Büderich

Tel.: 02803 - 287
Fax: 02803 - 1649

Öffnungszeiten (bis 31.03.17):

Di. 9.00 - 12.00

Öffnungszeiten (ab 01.04.17):

Das Büro bleibt geschlossen.

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde St. Ulrich,
Ulrichstraße 14, 46519 Alpen

Redaktion/Ausschuss für Öffentlichkeit:

Verena van Beek, Manuela Gardemann, Norbert Henn,
Ulrike Kleine Büning-Hölsken, Karl-Heinz Pilling,

Layout:

Norbert Henn

Bildquellennachweis

Seite 33



www.pfarrei-stulrich.de



In den Gottesdiensten am 5. Fastensonntag (Misereorsonntag) unterstützen wir mit unserer Kollekte die Misereoraktion. Spenden sind auch möglich auf das Konto der Kath. Kirchengemeinde St. Ulrich bei der Volksbank Niederrhein eG:
IBAN: DE73 3546 1106 0102 7320 14
Auf Wunsch wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Nächster Termin:

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Beginn der Adventzeit.

Redaktionsschluss

Einsendeschluss für Veröffentlichungen ist der **13. Oktober 2017**. Eingaben richten Sie bitte an das Pfarrbüro, wenn möglich per Email:
stulrich-alpen@bistum-muenster.de

Ökumene in St. Ulrich

1517 - 2017 Reformationsgedenken als Christusfest

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freunde unserer
Kirchengemeinde St. Ulrich!**

in diesem Jahr begehen die christlichen Kirchen der (noch) getrennten Konfessionen ein besonderes Gedenken. In Erinnerung an den „Thesenanschlag“ Martin Luthers an der Wittenberger Schlosskirche im Jahr 1517 wird das Reformationsgedenken erstmalig gemeinsam mit den Mitgliedskirchen der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) gemeinsam begangen.

Es ist ein großes Anliegen dieses Jahr als gemeinsames „Christusfest“ zu feiern. Somit wird der Blick gerichtet auf die Grundlage, das Fundament unseres Glaubens: Jesus Christus selbst!

Es ist ein langer und manchmal sicherlich auch schmerzlicher Weg gewesen, um zu erkennen: „Das, was uns verbindet, ist viel stärker als das, was uns trennt“ (Ökumene-Enzyklika Ut unum sint, Nr. 20).

Trotz Trennung und Spaltung steht in diesem Jahr des Reformationsgedenkens das gemeinsame Feiern unseres Grundsteins, auf den die Kirche gebaut ist: Jesus Christus.

Auch in unserer Kirchengemeinde gibt es ein lebendiges, aktives ökumenisches Gemeindeleben. Das werden sie auch beim Lesen des Pfarrbriefes erkennen.

Zahlreiche ökumenische Aktivitäten auch in den einzelnen Ortsteilen geben Zeugnis davon, dass wir - trotz aller Verschiedenheit - gemeinsam auf dem Weg sind.

Auf dem Titelbild unseres Pfarrbriefes sehen sie - vielleicht muss man zweimal schauen - eine Christusdarstellung. Das Christusbild setzt sich zusammen aus vielen menschlichen Gesichtern, aus Gesichtern von Männern und Frauen, Kindern und Jugendlichen, Jungen und Alten, bekannte und unbekannte Gesichter aus sicherlich



auch unterschiedlichen Nationen.

Die Gesichter der Menschen bilden das Gesicht Christi und das Gesicht Christi spiegelt sich in den Gesichtern der Menschen.

Wäre nicht die bevorstehende Fasten- und Osterzeit eine Möglichkeit, in besonderer Weise darauf zu achten, ob Menschen an uns Christen etwas von Christus entdecken können? Oder auch zu entdecken, dass Jesus mich im anderen Menschen anschaut: in meinem Mann, meiner Frau, meinen Kindern, den Nachbarn, Arbeitskollegen oder auch Menschen, die mir auf der Straße begegnen?

Manchmal muss man auch zweimal schauen!

An dieser Stelle danke ich allen, die sich einbringen in die vielfältige ökumenische Arbeit



unserer Kirchengemeinde(n) und helfen, dass die ökumenischen Beziehungen weiter bekräftigt und vertieft werden.

So wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Seelsorgeteams unserer Pfarrgemeinde eine

intensive österliche Bußzeit und ein frohmachendes und gesegnetes Osterfest!

Ihr
Dietmar Heshe,
Itd. Pfarrer

Neue Öffnungszeiten ab April 2017

Zusammenlegung von Pfarr- und Gemeindebüro

Zum April dieses Jahres werden wir das Pfarrbüro in Alpen und das Gemeindebüro in Büderich zusammenlegen. Die Zusammenlegung erfolgt als eine weitere Konsequenz des Zusammenwachsens der Gemeinde, bedingt nach dem Wunsch einer einheitlichen Verwaltung. Die Arbeit im Pfarrbüro hat sich - nicht nur durch die Fusion - erheblich verändert. Verwaltungsmäßige Arbeiten, Terminkoordination und erste Kontaktadresse in vielen seelsorglichen Angelegenheiten gehören mit zum Alltagsgeschäft im Pfarrbüro. Um die Kommunikationswege kurz und einfach zu halten ist eine Zusammenführung sinnvoll und notwendig. Bisher musste das jeweilige Büro geschlossen werden, wenn eine der entsprechenden Sekretärinnen krank wurde oder Urlaub hatte. Das ist im zentralen Pfarrbüro nun künftig nicht mehr der Fall.

Mit der Schließung des Gemeindebüros in Büderich ermöglichen wir auch eine Erweiterung der Öffnungszeiten. Zukünftig wird das Pfarrbüro am Donnerstag bis 19.00 Uhr geöffnet sein, um auch berufstätigen Gemeindemitgliedern die Erledigung notwendiger Formalitäten zu ermöglichen. Die Erledigung aller Formalitäten und kirchlichen Angelegenheiten erfolgt über das zentrale Pfarrbüro in Alpen.

Die Bestellung von Messintentionen, Anmeldung von Taufen, Trauungen, Ehejubiläen und weiteren kirchlichen Angelegenheiten werden fortan über das Pfarrbüro erledigt. Dieses ist auch telefonisch möglich (02802 – 800 280 0). Nach der telefonisch angemeldeten Messintention kann diese entweder per Überweisung oder in einem Briefumschlag mit passendem Geld, der Angabe der Kirche, Datum und Intention, über Einwurf in den Klingelbeutel erfolgen.

Zudem besteht somit die Möglichkeit, die frei gewordenen Räume als Wohnraum zu nutzen und einem Priester die Wohnung zur Verfügung zu stellen.

Wir bitten um Verständnis und Mittragen dieser Veränderung, die zu einer effektiveren Zusammenarbeit beitragen.

An dieser Stelle danke ich dem Team der Pfarrsekretärinnen, die die vielfältige Arbeit und die Herausforderungen der verwaltungstechnischen Abläufe koordinieren.

Die neuen Öffnungszeiten ab dem 01. April 2017 finden Sie auf der Innenseite des Umschlags.

■ für den Kirchenvorstand
Dietmar Heshe, Itd. Pfarrer

Samstag

- 10.00 Uhr Eucharistiefeier im Marienstift
17.00 Uhr Eucharistiefeiern in
St. Nikolaus und St. Peter (ungerade Woche)
St. Vinzenz und St. Mariä Himmelfahrt (gerade Woche)
18.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Walburgis (ungerade Woche)
und St. Ulrich (gerade Woche)

Sonntag

- 08.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich
09.30 Uhr Eucharistiefeiern in
St. Vinzenz und St. Mariä Himmelfahrt (ungerade Woche)
St. Nikolaus und St. Walburgis (gerade Woche)
11.00 Uhr Eucharistiefeiern in
St. Peter und St. Ulrich

Montag

- 19.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich

Dienstag

- 08.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Peter
1. Dienstag im Monat: kfd-Gottesdienst in St. Ulrich
3. Dienstag im Monat: kfd-Gottesdienst in St. Nikolaus
Letzter Dienstag im Monat: kfd-Gottesdienst in St. Peter
10.00 Uhr Eucharistiefeier im Marienstift

Mittwoch

- 08.30 Uhr 2. Mittwoch im Monat: kfd-Gottesdienst in St. Walburgis
kfd-Gottesdienst in St. Vinzenz
14.30 Uhr 1. Mittwoch im Monat: Eucharistiefeier der Senioren in St. Nikolaus
19.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Mariä Himmelfahrt

Donnerstag

- 08.30 Uhr 2. Donnerstag im Monat: Gottesdienst der ARG in St. Ulrich
19.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Nikolaus

Freitag

- 08.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Walburgis
1. Freitag im Monat: Eucharistiefeier in St. Mariä Himmelfahrt
19.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich

St. Mariä Himmelfahrt:	Schulplatz 9, 46487 Wesel-Ginderich
St. Nikolaus:	Kirchstraße 14, 46519 Alpen-Veen
St. Peter:	Marktstraße 7, 46487 Wesel-Büderich
St. Ulrich:	Burgstraße 1, 46519 Alpen
St. Vinzenz:	Bönninghardter Str. 140, 46519 Alpen-Bönninghardt
St. Walburgis:	Kirchplatz 1, 46519 Alpen-Menzelen
Kapelle im Marienstift:	Ulrichstraße 16, 46519 Alpen

Ökumene in St. Ulrich

Fastenpredigten 2017



Gemeinsam Christus bezeugen 500 Jahre Reformation

1. Fastensonntag, 05.03. in St. Nikolaus, Veen

mit der ökumenischen Chorgemeinschaft Buderich und Pfr. Gernot Thölke

2. Fastensonntag, 12.03. in St. Mariä Himmelfahrt, Ginderich

mit Pfarrer Dr. Hartmut Becks, Alpen

3. Fastensonntag, 19.03. in St. Walburgis, Menzelen

mit Bürgermeister Thomas Ahls, Alpen

4. Fastensonntag, 26.03. in St. Vinzenz, Bönninghardt

mit Pastor Christoph Krause, Uedem

5. Fastensonntag, 02.04. in St. Ulrich, Alpen

mit Dr. Heinzgerd Schott, Ginderich

Palmsonntag, 09.04. in St. Peter, Buderich als Bußgottesdienst

Beginn: 18.00 Uhr



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ST. ULRICH

Besondere Termine und Hinweise zur Fasten- und Osterzeit 2017

Aschermittwoch

Mittwoch, 01.03.

- 9.00 Uhr Wortgottesdienst Grundschule und Kindergarten in St. Walburgis **W**
- 9.00 Uhr Wortgottesdienst im Kindergarten St. Michael Menzelen-West **U**
- 9.45 Uhr Wortgottesdienst mit dem Kindergarten in St. Ulrich **U**
- 10.00 Uhr Eucharistiefeier im Marienstift **U**
- 10.00 Uhr Wortgottesdienst Grundschule und Kindergarten in St. Peter **P**
- 10.30 Uhr Wortgottesdienst im Kindergarten St. Theresia Millingen **U**
- 11.15 Uhr Wortgottesdienst Grundschule und Kindergarten in St. Nikolaus **N**
- 11.30 Uhr Wortgottesdienst mit Kindergarten in St. Vinzenz **V**
- 14.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kindergarten in St. Mariä Himmelfahrt **M**
- 19.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Mariä Himmelfahrt **M**
- 19.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich **U**

Donnerstag, 02.03.

- 19.00 Uhr Ök. Gottesdienst z. Weltgebetstag d. Frauen im Pfarrheim St. Nikolaus **N**

Freitag, 03.03.

- 9.00 Uhr Ök. Gottesdienst z. Weltgebetstag d. Frauen, evang. Kirche Alpen **U**
- 15.00 Uhr Ök. Gottesdienst z. Weltgebetstag d. Frauen in St. Peter **P**
- 19.00 Uhr Ök. Gottesdienst z. Weltgebetstag d. Frauen, Evang. Gemeindehaus in Menzelen-Ost **W**
- 19.30 Uhr Ök. Gottesdienst z. Weltgebetstag d. Frauen in St. Vinzenz **V**

Samstag, 04.03.

- 17.00 Uhr Familiengottesdienst in St. Nikolaus **N**
- 18.30 Uhr Eucharistiefeier z. Patronatsfest mit KAB und Kirchenchor in St. Walburgis **W**

Exerziten im Alltag

Wir können das Leben nicht aufhalten. Vieles ist gesetzt. Möglich bleiben kleine Auszeiten im Alltag, stilles Innehalten.

Damit entsteht neuer Kontakt zum eigenen Ich, zur Umwelt und zum Gegenüber – sei es Mensch oder Gott.

In der Fastenzeit werden in der Pfarrei St. Ulrich an fünf Abenden solche bewussten Auszeiten angeboten. Exerziten im Alltag mit dem Titel: Wortmotive.



An den Abenden werden Begriffe und Bilder, welche auf Karten vereint sind in den Blick genommen für die darauffolgende Woche. Insgesamt werden fünf Wochen in einem besonderen Einklang mit sich selbst und mit Gott gestaltet. Die Gruppentreffen, die Einzelexerziten und die Wortmotive lassen die Fastenzeit zu einer ganz bewussten Zeit werden.

Herzliche Einladung an ALLE, die sich auf eine bewusste und besondere Zeit



Besondere Termine und Hinweise zur Fasten- und Osterzeit 2017

1. Fastensonntag

Sonntag, 05.03.

10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst in St. Nikolaus **N**

18.00 Uhr Fastenpredigt mit Pfarrer Gernot Thölke in St. Nikolaus **N**

Dienstag, 07.03.

16.00 Uhr Eucharistiefeier mit der kfd in St. Ulrich, anschl. Jahreshauptversammlung im Pfarrheim **U**

Mittwoch, 08.03.

8.30 Uhr Eucharistiefeier mit der kfd in St. Walburgis **W**

16.30 Uhr Wortgottesdienst mit den Kommunionkindern in St. Mariä Himmelfahrt **M**

Donnerstag, 09.03.

19.00 Uhr Eucharistiefeier mit der Caritaskonferenz in St. Vinzenz **V**

2. Fastensonntag

Sonntag, 12.03.

11.00 Uhr Kleinkindergottesdienst in St. Vinzenz **V**

18.00 Uhr Fastenpredigt mit Pfarrer Dr. Hartmut Becks in St. Mariä Himmelfahrt **M**

Dienstag, 14.03.

14.30 Uhr Eucharistiefeier m. Krankensalbung mit allen Seniorengruppen in St. Mariä Himmelfahrt **M**

Mittwoch, 15.03.

14.30 Uhr Kreuzwegandacht in St. Peter **P**

Donnerstag, 16.03.

8.15 Uhr Ök. Gottesdienst für Klassen 1 u. 2 Grundschule Alpen in St. Ulrich **U**

Freitag, 17.03.

15.00 Uhr Kreuzwegandacht mit der kfd in St. Mariä Himmelfahrt **M**

Samstag, 18.03.

18.30 Uhr Familiengottesdienst in St. Walburgis **W**

einlassen möchten.

Die Gruppentreffen finden donnerstags statt und beginnen ab dem 16.03.2017 um 20 Uhr im Pfarrheim St. Vinzenz in Bönninghardt.

Anmeldungen im Pfarrbüro (02802/8002800). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit. Herzliche Einladung!

■ David Laudano
Pastoralassistent

Buße und Beichte

Als Möglichkeit zur Veröhnung und zum Neuanfang bieten wir am Palmsonntag, 09. April, in St. Peter um 18.00 Uhr einen Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf das Osterfest an.

Beichtgespräche sind nach persönlicher Absprache mit den Priestern unserer Gemeinde möglich.

■ Dietmar Heshe

3. Fastensonntag

Sonntag, 19.03.

- 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit der kfd in St. Vinzenz **V**
- 10.00 Uhr Kleinkindergottesdienst in St. Ulrich **U**
- 11.00 Uhr Familiengottesdienst in St. Peter **P**
- 18.00 Uhr Fastenpredigt mit Bürgermeister Thomas Ahls in St. Walburgis **W**

Montag, 20.03.

- 10.00 Uhr Eucharistiefeier auf Burg Winnenthal **N**

Dienstag, 21.03.

- 8.30 Uhr Eucharistiefeier mit der kfd in St. Nikolaus **N**
- 16.30 Uhr Wortgottesdienst mit den Kommunionkindern in St. Walburgis **W**
- 18.00 Uhr Kreuzwegandacht mit der kfd in St. Walburgis **W**

Mittwoch, 22.03.

- 10.00 Uhr Eucharistiefeier im Haus Sebastian **N**

Freitag, 24.03.

- 6.00 Uhr Frühschicht in St. Nikolaus **N**

4. Fastensonntag

Sonntag, 26.03.

- 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit „Kirche sind wir“ in St. Walburgis **W**
- 18.00 Uhr Fastenpredigt mit Pastor Christoph Krause in St. Vinzenz **V**

Dienstag, 28.03.

- 8.30 Uhr Eucharistiefeier mit der kfd in St. Peter **P**

Freitag, 31.03.

- 6.00 Uhr Frühschicht in St. Nikolaus **N**
- 18.00 Uhr Ök. Jugendkreuzweg Treffpunkt Willy Brand Platz, Alpen **U**

Samstag, 01.04.

- 15.30 Uhr Wortgottesdienst „Kirche Kunterbunt“ in St. Peter **P**
- 17.00 Uhr Familiengottesdienst in St. Nikolaus **M**

Evang. Kirchen in St. Ulrich



Evangelische Kirche, Alpen



Evangelische Kirche Buderich

Besondere Termine und Hinweise zur Fasten- und Osterzeit 2017

5. Fastensonntag - Misereorsonntag

Sonntag, 02.04.

- 6.00 Uhr Eucharistiefeier zum Bußgang der Männer, Krypta im Dom, Xanten
- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst in St. Nikolaus
- 11.00 Uhr Familiengottesdienst in St. Ulrich
- 18.00 Uhr Fastenpredigt mit Dr. Heinzgerd Schott in St. Ulrich

N

U
U

Montag, 03.04.

- 8.30 Uhr Eucharistiefeier mit der GGS Millingen in St. Ulrich

U

Dienstag, 04.04.

- 8.15 Uhr Eucharistiefeier mit der GGS Menzelen in St. Walburgis
- 8.30 Uhr Eucharistiefeier mit der kfd in St. Ulrich

W

U

Mittwoch, 05.04.

- 14.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Senioren in St. Nikolaus
- 14.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Senioren im Rote Kreuz Heim, Menzelen

N

W

Donnerstag, 06.04.

- 8.30 Uhr Ök. Gottesdienst mit der Grundschule in St. Mariä Himmelfahrt
- 18.00 Uhr Beichtgelegenheit Erstkommunion in St. Nikolaus
- 19.00 Uhr Bußgottesdienst in St. Nikolaus

M

N

N

Freitag, 07.04.

- 6.00 Uhr Frühschicht in St. Nikolaus
- 8.15 Uhr Ök. Gottesdienst mit der Grundschule in der evang. Kirche, Alpen

N

U

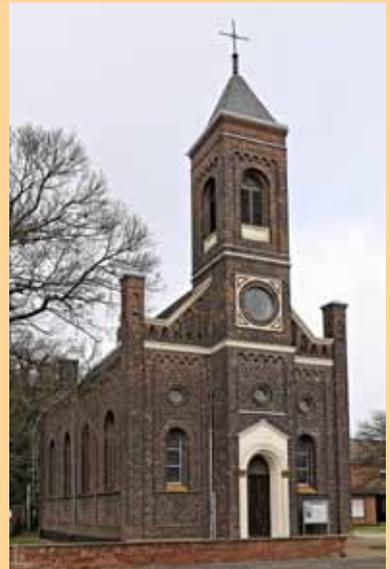
Samstag, 08.04.

- 16.30 Uhr Palmweihe Kindergarten St. Franziskus, anschließend Prozession und Hl. Messe in St. Mariä Himmelfahrt
- 17.00 Uhr Palmweihe, Friedhof Bönninghardt, anschließend Prozession und Hl. Messe in St. Vinzenz

M

V

Evang. Kirchen in St. Ulrich



Evangelische Kirche Bönninghardt



Evangelisches Gemeindehaus Menzelen

Ökumene macht man nicht,
man entdeckt sie.

■ Karl Barth
in pfarrbriefservice.de

Palmsonntag

Sonntag, 09.04.

- 8.00 Uhr Hl. Messe in St. Ulrich **U**
9.00 Uhr Palmweihe, Grundschule Menzelen **W**
anschließend Prozession und
Hl. Messe in St. Walburgis
9.30 Uhr Palmweihe, Haus Sebastian in Veen, **N**
anschließend Prozession und
Hl. Messe in St. Nikolaus
10.30 Uhr Palmweihe, Kindergarten **P**
St. Marien, anschl. Prozession und
Hl. Messe in St. Peter
11.00 Uhr Palmweihe, Marienstift Alpen, **U**
anschließend Prozession und
Hl. Messe in St. Ulrich
18.00 Uhr Bußgottesdienst in St. Peter **P**

Montag, 10.04.

- 19.00 Uhr Orgelkonzert zur Passionszeit **U**
in St. Ulrich

Dienstag, 11.04.

- 19.00 Uhr Düstere Mette in St. Vinzenz **V**

Mittwoch, 12.04.

- 8.30 Uhr Eucharistiefeier mit der kfd **V**
in St. Vinzenz
8.30 Uhr Eucharistiefeier mit der kfd **W**
in St. Walburgis
19.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Anbetung **M**
in St. Mariä Himmelfahrt

Gründonnerstag

Donnerstag, 13.04.

- 11.30 Uhr Wortgottesdienst im Kindergarten **W**
St. Michael, Menzelen-Ost
17.00 Uhr Familiengerechte Abendmahlsfeier **N**
in St. Nikolaus
19.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl **P**
in St. Peter, anschließend Anbetung
19.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl **U**
in St. Ulrich, anschließend Anbetung

Katholikentag

Vom 9. bis 13. Mai 2018 findet in Münster der 101. Deutsche Katholikentag unter dem Motto

„Suche Frieden“ statt. Die Vorfreude bei allen, die den Katholikentag mit vorbereiteten, wächst. Wir alle freuen uns schon sehr darauf, viele Menschen aus ganz Deutschland und der Welt in Münster willkommen heißen zu dürfen.

Ein Jahr zuvor, ab dem 13. Mai 2017, soll auch die Vorbereitung und Einstimmung der Menschen in unserem Bistum Münster auf den Katholikentag beginnen. Mit einem fröhlichen und bunten Fest unter dem Titel „AufKLANG – Suche Frieden“ geben wir den Startschuss für das Vorbereitungsjahr. Diesen Tag möchten wir mit möglichst vielen Menschen feiern.

Ab 13.30 Uhr lädt die Domstadt zu einem musikalischen Spaziergang ein und präsentiert sich von ihrer klingenden Seite. Auf zentralen Plätzen der Stadt zeigen Musikgruppen jeglicher Art ihr Können. Klänge und Gesänge stimmen die Besucher ein auf den Katholikentag.

Ab 17 Uhr findet im Dom ein Wortgottesdienst mit unserem Bischof Dr. Felix Genn



Besondere Termine und Hinweise zur Fasten- und Osterzeit 2017

Karfreitag

Freitag, 14.04.

- | | | |
|-----------|---|----------|
| 10.00 Uhr | Kreuzwegandacht für Kinder in St. Nikolaus | N |
| 15.00 Uhr | Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn in St. Peter | P |
| 15.00 Uhr | Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn in St. Ulrich | U |

Karsamstag

Samstag, 15.04.

- | | | |
|-----------|------------------------------------|----------|
| 19.30 Uhr | Feier der Osternacht in St. Peter | P |
| 21.00 Uhr | Feier der Osternacht in St. Ulrich | U |

Ostersonntag

Sonntag, 16.04.

- | | | |
|-----------|---|----------|
| 8.00 Uhr | Eucharistiefeier in St. Ulrich | U |
| 9.30 Uhr | Eucharistiefeier in St. Mariä Himmelfahrt | M |
| 9.30 Uhr | Eucharistiefeier in St. Nikolaus | N |
| 9.30 Uhr | Eucharistiefeier in St. Vinzenz | V |
| 9.30 Uhr | Eucharistiefeier in St. Walburgis | W |
| 11.00 Uhr | Eucharistiefeier in St. Peter | P |
| 11.00 Uhr | Eucharistiefeier in St. Ulrich | U |

Ostermontag

Montag, 17.04.

- | | | |
|-----------|---|----------|
| 8.00 Uhr | Eucharistiefeier in St. Ulrich | U |
| 9.30 Uhr | Familiengottesdienst in St. Mariä Himmelfahrt | M |
| 9.30 Uhr | Eucharistiefeier in St. Nikolaus | N |
| 9.30 Uhr | Eucharistiefeier in St. Vinzenz | V |
| 9.30 Uhr | Familiengottesdienst in St. Walburgis | W |
| 11.00 Uhr | Familiengottesdienst in St. Peter
anschl. Ostereiersuchen und Beisammensein im Pfarrheim | P |
| 11.00 Uhr | Familiengottesdienst in St. Ulrich | U |

statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Im Anschluss wird es auf dem Domplatz gemütlich: Mit einem „Fest der Begegnung“ klingt der Tag aus.

Die Einheit aller Christen wiederherstellen zu helfen ist eine der Hauptaufgaben des Heiligen Ökumenischen Zweiten Vatikanischen Konzils. Denn Christus der Herr hat eine einige und einzige Kirche gegründet, und doch erheben mehrere christliche Gemeinschaften vor den Menschen den Anspruch, das wahre Erbe Jesu Christi darzustellen; sie alle bekennen sich als Jünger des Herrn, aber sie weichen in ihrem Denken voneinander ab und gehen verschiedene Wege, als ob Christus selber geteilt wäre. Eine solche Spaltung widerspricht aber ganz offenbar dem Willen Christi, sie ist ein Ärgernis für die Welt und ein Schaden für die heilige Sache der Verkündigung des Evangeliums vor allen Geschöpfen.

II. Vatikanisches Konzil, Dekret über den Ökumenismus „Unitatis redintegratio“, 1964

■ II. Vatikanisches Konzil

Dekret über den Ökumenismus

„Unitatis redintegratio“, 1964

in pfarrbriefservice.de

Weißer Sonntag

Sonntag, 23.04.

- 9.30 Uhr Erstkommunionfeier in St. Nikolaus **N**
10.00 Uhr Kleinkindergottesdienst in St. Ulrich **U**
11.00 Uhr Erstkommunionfeier in **W**
St. Walburgis
18.00 Uhr Dankandacht z. Erstkommunion **N**
in St. Nikolaus
18.00 Uhr Dankandacht z. Erstkommunion **W**
in St. Walburgis

Montag, 24.04.

- 9.30 Uhr Dankmesse zur Erstkommunion **N**
in St. Nikolaus
9.30 Uhr Dankmesse zur Erstkommunion **W**
in St. Walburgis

Dienstag, 25.04.

- 8.30 Uhr Eucharistiefeier mit der kfd **P**
in St. Peter

Mittwoch, 26.04.

- 15.00 Uhr Eucharistiefeier mit der kfd in **N**
St. Nikolaus, anschließend Jahres-
hauptversammlung

3. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 30.04.

- 9.30 Uhr Erstkommunionfeier in **M**
St. Mariä Himmelfahrt
9.30 Uhr Erstkommunionfeier mit den **U**
Kommunionkindern aus Millingen
in St. Ulrich
11.00 Uhr Erstkommunionfeier in St. Ulrich **U**
18.00 Uhr Dankandacht z. Erstkommunion **M**
in St. Mariä Himmelfahrt
18.00 Uhr Dankandacht z. Erstkommunion **U**
in St. Ulrich

Montag, 01.05.

- 9.30 Uhr Dankmesse zur Erstkommunion **M**
in St. Mariä Himmelfahrt
19.00 Uhr Eröffnung der Maiandacht **V**
in St. Vinzenz

Erstkommunionkinder

St. Mariä Himmelfahrt

Böhler, Rene
Janßen, Tahira
Lehmann, Paula
Quernhorst, Finn
Schmithüsen, Rieke
Weiler, Marc

St. Nikolaus

Auschner, Nele
Dierkes, Nicklas
Konik, Isabelle
Langner, Federico
Ophey, Matteo
Rademacher, Jonas
van Beek, Marlon
Wienczewska, Victoria
Winnekens-Müller, Anna

St. Peter

Bock, Talina
Braem, Justus
Eisenhuth, Luca
Esser, Kimberly
Goetz, Laura
Höning, Marie-Sophie
Hoppen, Alexander
Hoppen, Johannes
Kamperdick, Collin-Milan
Lindner, Leonie
Lübbers, Ben
Michel, Maya
Vollrath, Lùis
von Heesen, Leonie
Vos, Sorina

Besondere Termine und Hinweise zur Fasten- und Osterzeit 2017

Dienstag, 02.05.

8.30 Uhr Eucharistiefeier mit der kfd
in St. Ulrich

U

9.30 Uhr Dankmesse zur Erstkommunion
in St. Ulrich

U

19.00 Uhr Maiandacht in St. Nikolaus

N

Mittwoch, 03.05.

14.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Senioren
in St. Nikolaus

N

Samstag, 06.05.

17.00 Uhr Eucharistiefeier zur Eröffnung der
Wallfahrtszeit in
St. Mariä Himmelfahrt

M

4. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 07.05.

10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst in
St. Nikolaus

N

11.00 Uhr Erstkommunionfeier in St. Peter

P
P

18.00 Uhr Dankandacht z. Erstkommunion in
St. Peter

M

18.00 Uhr Orgelkonzert in
St. Mariä Himmelfahrt

Montag, 08.05.

9.30 Uhr Dankmesse z. Erstkommunion in
St. Peter

P

Dienstag, 09.05.

14.00 Uhr Maiandacht in St. Nikolaus

N

15.00 Uhr Eucharistiefeier mit allen
Seniorengruppen der Gemeinde
in St. Mariä Himmelfahrt

M

Mittwoch, 10.05.

8.30 Uhr Eucharistiefeier mit der kfd in
St. Walburgis

W

Donnerstag, 11.05.

8.30 Uhr Eucharistiefeier mit der ARG in
St. Ulrich

U

Samstag, 13.05.

15.30 Uhr Kleinkindergottesdienst mit der
Kirche Kunterbunt in St. Peter

P

18.30 Uhr Eucharistiefeier mit der Gruppe
Pro Campesinos in St. Walburgis
mit anschließendem Konzert

W

Erstkommunionkinder

St. Ulrich (Kinder aus Mil- lingen & Menzelen-West)

Bak, Jonathan

Brinkmeier, Philipp

Bushuven, Fynn

Drescher, Anastasia

Gerritz, Rosa-Marie

Grobitzsch, Laura

Heilen, Johann

Hellriegel, Nico

Hußmann, Theresia

Jendro, Aaron

Königs, Anne

Königs, Emma-Lynn

Niewerth, Levin

Pauk, Inka

Roosen, Kajsa

Schwarma, Timo

Scicolone, Alina

Steinitz, Lara

Voetee, Zoë

Wanitschke, Lina

St. Ulrich (Kinder aus Alpen)

Ackermann, Jeanne

Baaken, Mia

Bartsch, Julian

Bozigursky, Marco

Frings, Leonie

Gwosch, Maximilian

Herrmann, Lisanne

Ingendoh, Leonie

Janßen, Silas

Jung, Finn

Koenen, Jan

Koenen, Mia

Krawczyk, Felicitas

Lowis, Sophia

Niehoff, Niclas

Nowak, Elias

Reinhard, Emily

Sonntag, 14.05.

9.30 Uhr Familiengottesdienst in St. Vinzenz

10.00 Uhr Kleinkindergottesdienst
in St. Ulrich

11.00 Uhr Eucharistiefeier mit Gold- und
Silberkommunion in St. Peter

V
U

Dienstag, 16.05.

8.30 Uhr Eucharistiefeier mit der kfd in
St. Nikolaus

19.00 Uhr Maiandacht in St. Nikolaus

19.00 Uhr Maimeditation in St. Peter

N

N
P

Mittwoch, 17.05.

14.30 Uhr Maiandacht mit den Senioren in
St. Peter

19.00 Uhr Maiandacht in St. Walburgis

P

W

Donnerstag, 18.05.

18.00 Uhr Maiandacht mit der kfd in der
St. Anna Kapelle, Ginderich

M

Sonntag, 21.05.

9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Grundstein-
legung für das neue Pfarrheim in
St. Walburgis

10.00 Uhr Kleinkindergottesdienst in
St. Ulrich

W

U

Dienstag, 23.05.

18.30 Uhr Bittprozession in St. Walburgis

19.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Walburgis

19.00 Uhr Maiandacht in St. Nikolaus

W
W
N

Mittwoch, 24.05.

18.30 Uhr Bittprozession in
St. Mariä Himmelfahrt

19.00 Uhr Eucharistiefeier in
St. Mariä Himmelfahrt

M

M

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 25.05.

11.00 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Bitt-
prozession in St. Peter

11.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich

P

U

Samstag, 27.05.

17.00 Uhr Familiengottesdienst in St. Nikolaus

N

Erstkommunionkinder

Remy, Lena

Rous, Ronja

Schimansky, Lucy

Schreiber, Lilly

Strasek, Aline

Thissen, Henri

Verholen, Lena

Weide, Jule

Wruck, Marius

Wruck, Leona

St. Walburgis

Bursch, Luna

Coenders, Leonie

Engels, Julia

Lackmann, Lina

Liehr, Simon

Petrow, Leon

Petrow, Luca

Rückert, Helena

Schelleckes, Elias

Schulz, Mika

Springer, Fabian

Wagner, Nico

Werle, Moritz

Werries, Tobias

Die volle und sichtbare Einheit unter allen Getauften wiederherzustellen, ist nicht nur die Aufgabe für Ökumene-Experten: Sie ist vielmehr jedem Christen in jeder Diözese und Pfarrgemeinde und allen Gemeinschaften in der Kirche gestellt.

■ Papst Johannes Paul II.
in pfarrbriefservice.de

Besondere Termine und Hinweise zur Fasten- und Osterzeit 2017

Dienstag, 30.05.

8.30 Uhr Eucharistiefeier mit der kfd in
St. Peter

P

Pfingsten

Samstag, 03.06.

17.00 Uhr Eucharistiefeier in
St. Mariä Himmelfahrt

M

17.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Vinzenz

18.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich, anschl.
Gefallenenehrung am Ehrenmal

V
U

Sonntag, 04.06.

8.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich

9.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Nikolaus

9.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Walburgis

10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst in
St. Nikolaus

11.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Peter

11.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich

U
N
W
N

P
U

Montag, 05.06.

9.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Vinzenz

9.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Walburgis

11.00 Uhr Ök. Gottesdienst in der evang.
Kirche in Buderich

11.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich

V
W
P

U

Fronleichnam

Donnerstag, 15.06.

9.30 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Prozession
in Bönninghardt

bei schlechtem Wetter: 10.00 Uhr in St. Ulrich

9.30 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Prozession
in Menzelen-Ost

bei schlechtem Wetter: 10.00 Uhr in St. Walburgis

V

W

Bitte vormerken

Freitag, 07.07.

Dankeschönabend für Eh-
renamtliche in der Gemeinde

Samstag, 02.09. 17.00 Got-
tesdienst - 60 jähriges Jubilä-
um der Kindertagesstätte St.
Nikolaus in Veen

Sonntag, 17.09. Sternwall-
fahrt nach Ginderich

Samstag, 21.10. K o n z e r t
mit den Don Kosaken in St.
Peter

Dienstag, 26.10. bis

Freitag 29.10. B e g e g -
nungsfahrt nach Augsburg/
München

Freitag, 29.10. Abschluss
der Wallfahrtszeit in St. Ma-
riä Himmelfahrt

Samstag, 11.11. und

Sonntag, 12.11. Pfarreirats-
wahl

Samstag, 25.11. Feier der
Firmung (geplant - Angabe
ohne Gewähr)

Samstag, 10.12. Adventsin-
gen mit der Ökumenischen
Chorgemeinschaft um 17.00
Uhr in St. Peter

Dienstag, 26.12. Orchester-
konzert um 17.00 Uhr mit
dem Chor Cantemus in St.
Peter

Wallfahrtseröffnung in St. Mariä Himmelfahrt



Friedhelm Tissen, Abt

Am Samstag, 6. Mai 2017, wird mit dem feierlichen Gottesdienst um 17.00 Uhr in unserer Wallfahrtskirche St. Mariä Himmelfahrt in Ginderich die neue Wallfahrtsaison eröffnet. In diesem Jahr steht die Wallfahrtszeit unter dem Leitgedanken: „Gottes Wort leben!“

Eröffnen wird die Wallfahrtszeit in diesem Jahr Abt Friedhelm Tissen, der gebürtig aus Alpen kommt und Abt der Benediktinerabtei Kornelimünster, bei Aachen ist. Musikalisch wird der Festgottesdienst vom Kirchenchor St. Mariä Himmelfahrt unter der Leitung von Tobias Henrichs mitgestaltet.

Wir danken den vielen Helferinnen und Helfern, die zusammen mit dem Wallfahrtsausschuss die Wallfahrt lebendig halten und Pilgerinnen und Pilgern die Möglichkeit bieten, in Ginderich eine geöffnete Kirche zu finden und Ihre Gebetsanliegen bei Maria, der Königin des Friedens, abzulegen.

■ Heinrich Henrichs

Wir sind eingeladen zum Leben Unser Gastgeber ist Gott

Jubelkommunion 2017 der Pfarrgemeinde St. Ulrich in St. Peter Büderich

Herzliche Einladung zur Teilnahme an der Jubelkommunionfeier am 14. Mai 2017 in St. Peter Büderich, danach gemütliches Beisammensein mit Imbiss im Pfarrheim an der Pastor Bergmann Straße.

Traditionsgemäß haben wir auch diesmal in den Kirchenbüchern von St. Peter geforscht und zu dieser besonderen Jubelkommunionfeier eingeladen.

Ebenso sind auch alle, die heute zu unserer Kirchengemeinde St. Ulrich gehören und in einer anderen Gemeinde vor 25, 50, 60, 70, oder 75 Jahren zur Erstkommunion gegangen sind, zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Ihre Anmeldungen richten Sie bitte an:

Elfriede Meiboom, Elvericher Weg 19, 46487 Wesel-Büderich, Tel: 02803 / 4038 oder
Birgit Krämer, Winkeling 33, 46487 Wesel-Büderich, Tel: 02803 / 4121

■ Für das Vorbereitungsteam

Hanne Gardemann

Elfriede Meiboom

Reformation und Ökumene

Historie der Kirchenspaltung und Wege des Zueinanders

Mit dem Anschlag seiner 95 Thesen im Jahre 1517 am Dom zu Wittenberg wird heute Martin Luther als Auslöser der Reformationsbewegung gesehen. Was bedeutet Reformation? Reformation steht für Wiederherstellung/Erneuerung.

Luther verwies in seinen Thesen auf die Missstände in der katholischen Kirche (aus dem griechischen: „allumfassende“ Kirche) hin.

Damalige Päpste und Bischöfe lebten wie weltliche Fürsten in Prunk und Pracht. Kirchenämter wurden verkauft, um Geld in die kirchlichen Kassen zu bringen. Ebenfalls wurde zur Geldbeschaffung ein reger Ablasshandel, Vergebung der Sünden gegen bare Münze, betrieben. Korruption, Vetternwirtschaft, Feudalismus und Dekadenz waren an der Tagesordnung. Aber bereits vor Luther waren, beginnend um 1100, mutige Kirchenmänner aufgestanden und klagten gegen die Missstände in der Kirche. Dabei kämpfte man u. a. um das Abendmahl für alle Menschen in beiderlei Gestalt, also in Brot und Wein, freie Predigt des Wortes Gottes in der Sprache des Volkes. Ebenso wurde die Stimme gegen Zölibat, Heiligen-, Reliquien- und Bilderverehrung erhoben. Aus der um 1600 begonnenen Reformbewegung entwickelten sich Religionsparteien, die sich zum Protestantismus bekannten.

Die somit begonnene geistige Auseinandersetzung über Aufgabe und Verhalten der damaligen Kirche gipfelte letztendlich in einem 30 Jahre dauernden Krieg (1618-1648), der neben der politischen Neugestaltung Europas, die Kirchenspaltung mit besiegelte. Eine Glaubensfreiheit und Behebung der ursprünglichen Missstände war damit allerdings nicht erreicht. Stattdessen manifestierten sich die Unterschiede zwischen Katholiken und Protestanten und deren Auffassung über Glauben und Kirche.

Heute noch, mehr als 500 Jahre nach den ersten Widerständen gegen die damalige Kirche, ist

die Kirchenspaltung noch real. Dabei sind unterschiedliche Positionen im Verständnis von Abendmahl, Amt und Kirchen zu nennen.

Auch gesellschaftlich sorgte die Trennung in Glauben und Kirche oftmals für schmerzliche Einschnitte in Familie und partnerschaftliche Beziehungen.

Und dennoch begannen im 19. Jahrhundert beide Kirchen wieder mit Annäherungen und der Suche nach Gemeinsamkeiten. Als Meilenstein ist hierbei das 2. Vatikanische Konzil (1962) zu benennen.

Ökumene (Gesamtheit aller Kirchen) ist das Wort, das für Gemeinschaft steht. Gemeinsames überkonfessionelles Handeln karitativer Art bei Tafeln, Kleiderkammern, Freizeiten, Betreuung und Pflege sind u. a. Beiträge der „Basischristen“ zur Einheit im Glauben und in der Kirche. Aber auch ökumenische Gottesdienste, Gebetskreise, Trauung konfessionell unterschiedlicher Ehepartner sind Schritte auf dem Weg zur Einheit.

Eine wirkliche Einheit in Kirche und im Glauben wird allerdings von den institutionellen und theologischen Klärungsprozessen in den jeweiligen Kirchen abhängen.

■ Karl-Heinz Pilling

Fürbitt-Gebet für das Reformatationsgedenken

Gnädiger Gott,
zur Einheit in Christus berufst du uns.
Bestärke, was uns verbindet.
Vergib uns, wo wir aneinander schuldig werden.
Überwinde du, was uns voneinander trennt.
Im Namen Jesu Christi rufen wir zu dir:
Baue durch uns dein Reich!

Lebendiger Gott,
zur Wahrheit berufst du uns.
Öffne unsere Herzen füreinander.
Zeige uns, wo wir dich im Anderen finden.
Vereine du, wo wir spalten.
Im Namen Jesu Christi rufen wir zu dir:
Baue durch uns dein Reich!

Treuer Gott,
als Zeuginnen und Zeugen für Christus berufst du uns.
Begeistere uns für dein Wort.
Bezeuge durch uns deine Liebe zu den Menschen.
Sprich durch uns, damit die Welt Christus erkennt.
Im Namen Jesu Christi rufen wir zu dir:
Baue durch uns dein Reich!

Gütiger Gott,
zur Barmherzigkeit berufst du uns.
Wecke unser Gewissen.
Treib uns an, gemeinsam den Schwachen beizustehen.
Verwandle du uns, damit die Welt friedlicher wird.
Im Namen Jesu Christi rufen wir zu dir:
Baue durch uns dein Reich!

Ewiger Gott,
zur Versöhnung berufst du uns.
Deine Weisheit leite uns.
Deine Gegenwart ermutige uns.
Deine Verheißungen erfülle für uns.
Gemeinsam loben wir dich und beten dich an.
Im Namen Jesu Christi rufen wir zu dir:
Baue durch uns dein Reich!

Ehe aus Sicht der beiden großen christlichen Kirchen

Reformation. Was eigentlich als Erneuerung und Wiederherstellung einer sich immer mehr verweltlichenden römisch-katholischen Kirche gedacht war, führte letztlich zur Kirchenspaltung und somit auch zu geänderten Sichtweisen und Interpretation von Glaubensfragen und der Bibel.

Ein entscheidender Aspekt dabei war, dass Martin Luther die Auffassung vertrat, dass die Gnade Gottes keine Kirche und keinen Papst brauchte, sondern jedem gläubigen Christen unmittelbar gegeben war bzw. ist.

Bei dieser nun einmal angestoßenen und der dann um sich greifenden Reformbewegung ergaben sich zwischen der katholischen Kirche und dem Protestantismus unterschiedliche Auslegungen in der jeweils vertretenen Glaubenslehre.

Dies soll anhand der von den jeweiligen Kirchen, katholisch bzw. evangelisch, für sich nunmehr reklamierten Sakramente verdeutlicht werden.

Steht die katholische Kirche glaubensrechtlich für 7 Sakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie, Beichte, Krankensalbung, Priesterweihe, Ehe), so findet man in der Glaubenslehre der evangelischen Kirche nur noch 2 Sakramente (Taufe und Abendmahl) wieder.

Trotzdem haben auch die Riten, die in der katholischen Kirche als Sakramente gelten, in der evangelischen aber nicht, dennoch ihren Platz.

Wie gravierend allerdings der Unterschied in der Auslegung und dem alltäglichen Umgang der beiden Konfessionen mit dem einmal „Sakrament“ und dem andermal „Nicht-Sakrament“ der „Ehe“ ist, sei nachfolgend in groben Zügen aufgezeigt.

Bedeutung einer zivilrechtlich geschlossenen Ehe.

Die zivilrechtliche Eheschließung wird nicht

als rechtmäßige Verbindung zwischen Mann und Frau gesehen. Diese Form der Eheschließung wird von der katholischen Kirche als formal staatlicher Akt gesehen. Wer sich nicht kirchlich trauen lässt, gilt als vor Gott nicht verheiratet.

Die evangelische Kirche betrachtet dagegen das Traupaar nach der standesamtlichen Trauung bereits als Ehepaar, dass in der kirchlichen Trauung den Segen Gottes erhält.

Voraussetzungen bei einer konfessionsverschiedenen Ehe in der kath. Kirche:

Die Trauung eines konfessionsverschiedenen Paares kann nur erlaubt werden, wenn der katholische Partner bereit ist, Gefahren des eigenen Glaubensabfalls zu beseitigen und nach Kräften alles zu tun, dass die Kinder in der katholischen Kirche getauft und erzogen werden.

In der evangelischen Kirche:

Will ein Brautpaar sich evangelisch trauen lassen, muss einer der Brautleute evangelisch sein. Ob und welcher Religion der andere angehört, spielt dann keine große Rolle mehr. So kann der nicht-evangelische Partner konfessionslos oder auch nicht-christlicher Religion

sein. Voraussetzung für die evangelische Trauung ist allerdings, dass er oder sie bereit ist, das christliche Verständnis der Ehe zu achten.

Wiederverheiratung Geschiedener in der katholischen Kirche:

Der Ausdruck „wiederverheiratet geschieden“ ist irreführend und täuscht über die Tatsache hinweg, dass kirchlich gültig geschlossene Ehen, die vom Staat geschieden werden, vor Gott bestehen bleiben. Mann und Frau dürfen demnach nicht in einer neuen Verbindung wie Eheleute zusammenleben. Tun sie dies dennoch, so leben sie im Ehebruch und laden daher dauernd schwere Schuld auf sich.

Die **evangelische Kirche** traut kirchlich, auch wenn ein oder beide Partner vom Staat geschieden worden sind.

Es ist eine traurige Tatsache, dass Ehen scheitern. Schuld haben und „Sich-Schuldig-Fühlen“ ist unterschwelliges Thema in nahezu jeder Trennung. Die evangelische Kirche nimmt es sehr ernst, dass Ehen - bei aller Liebe und trotz allen guten Willens - scheitern können und weiß um die Kraft der Vergebung.

Sie schließt deshalb die Wiederverheiratung Geschiedener nicht aus. Sie hält aber gleichzeitig an der Unauflösbarkeit der Ehe fest. Es liegt in der Verantwortung des trauenden Pfarrers sicherzustellen, dass eine erneute Ehe nicht leichtfer-

tig eingegangen wird.

Die vorstehenden Ausführungen können nur ansatzweise die unterschiedlichen Standpunkte des jeweiligen Kirchenrechts zum Thema Ehe widerspiegeln.

Obwohl das Kirchenrecht der evangelischen Kirche zunächst als liberaler und zeitgemäßer erscheinen mag, steht auch hier alles Tun und Lassen eines jeden einzelnen Christen in der eigenen Verantwortung vor Gott. Der vermutlich einfacher erscheinende Weg entbehrt nicht der eigenen Verantwortung vor Gott und eines festen Glaubens. Leider wird vielfach im Rahmen der immer weiter fortschreitenden Säkularisierung sowie fehlender Aufklärung und mangelndem Glaubensverständnis das Thema Heirat und Ehe auf einen staatlich notwendigen formalen Akt reduziert und ggf. nur noch zu einer kirchlichen Staffage.

Trotzdem bleibt immer wieder festzustellen, dass geschiedene Partner, die eine erneute Ehe eingehen wollen, Wert auf Gottes Segen legen und eine kirchliche Trauung wünschen. Sie manifestieren damit, dass sie sich den Normen eines christlichen Zusammenlebens unterwerfen wollen und ihren Lebensweg unter Gottes Segen stellen.

Dieser Weg ist allerdings z. Zt. nur gangbar, wenn die kirchliche Verheiratung in der evangelischen Kirche erfolgt (allerdings unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen zum Thema Wiederverheiratung). Dies führt folglich dazu, dass katholische Partner sich von der katholischen Kirche abwenden, mit allen für ihn möglichen Konsequenzen nach dem katholischen Kirchenrecht.

Das Kirchenrecht resultiert aus menschlichen Ansichten, Auslegungen und Entscheidungen.

Dieses Recht sollte auf der Grundlage gestaltet sein, dass den Menschen Gott als den liebenden und den vergebenden aber auch den Verantwortung einfordernden Gott erkennen lässt.

Tenor aus einem Gespräch mit einem wiederverheirateten und konfessionsverschiedenen Ehepaar



Siegmund Ehrmann, MdB

Siegmund Ehrmann, 65 Jahre, seit 2002 Bundestagsabgeordneter (SPD) für die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Krefeld-Nord; Mitglied der Synode des ev. Kirchenkreises Moers; Präses (Aufsichtsratsvorsitzender) des Neukirchener Erziehungsverein; Mitglied der Generalversammlung des CID.

Ökumene - Chancen und Grenzen

Im Jahr des Reformationsjubiläums kann es nicht darum gehen, eine Kaskade von Luthergedenkenveranstaltungen mit der Gefahr einer protestantischen Selbstbespiegelung zu inszenieren. Denn Luther, Zwingli, Calvin oder Melancthon ging es im Kern nicht darum, die Kirche zu spalten. Sie wollten Jesus Christus im Leben und Leiden konkretisieren und den verschüttet gegangenen Wesenskern der Geschichte Gottes mit den Menschen wieder sichtbar machen. Just als ich über dieses Thema nachdenke, erinnert die Herrnhuter Losung 2017 am 12. Januar daran: „Es ist erschienen die heilsame Gnade allen Menschen.“ (Titus 2, 11).

Fürwahr; es ist ein gutes Zeichen, dass sich die Deutsche Bischofskonferenz und der Rat der EKD verabredet haben, im Erinnern an die Reformation das Verbindende zu suchen und 2017 als gemeinsames Christustag zu feiern.

Ich will nicht vernachlässigen, dass es in der wissenschaftlichen Theologie, (gewissermaßen am „Hochreck“) anspruchsvolle Dispute zwischen den Konfessionen gibt. Aber auf der Ebene der Gemeinden entfaltet sich eine stetig zunehmende ökumenische Dynamik, die davon beseelt ist, auch unter extrem veränderten Bedingungen allen Menschen die „heilsame Gnade Gottes“ erfahrbar zu machen.

Was sind die veränderten Bedingungen in den Gemeinden? „Christ und Welt“ hat eine Woche lang haupt- und ehrenamtlich in den Gemeinden Engagierte via mail und den sozialen Medien befragt, wo der Schuh drückt. 1.000 Menschen beteiligten sich und benannten zu Jahresbeginn ihre Probleme und Sorgen in der Reihenfolge:

Es mangelt an Nachwuchs auf allen Ebenen. Angestoßene Reformen bleiben an den Gemeinden hängen. Die Gemeinden überaltern. Der Mitgliederschwund drückt. Verwaltungsaufwand belastet zunehmend. Geldmangel! Personalmangel insbesondere bei den Seelsorgern. Kirchenschließungen. Inklusion. Radikalisierung (Wie gehen die Gemeinden mit extremen Kräften um?)

Jeder von uns weiß um die Nöte. Gepaart mit der geistlichen Einsicht wird der Druck

der Verhältnisse ökumenische Prozesse und praktische Kooperationen beschleunigen. Ich erlebe das ganz konkret in meiner Gemeinde, der ev. Kirchengemeinde Neukirchen. Der Heiligabend-Gottesdienst 2016 fand nach der Entwidmung der ev. Friedenskirche erstmalig in St. Quirinus gemeinsam mit den katholischen Schwestern und Brüdern statt. Gemeindekreise der ev. Kirchengemeinde nutzen die Räume des St. Michael-Hauses. In Krefeld-Hüls gibt es schon seit bald 20 Jahren ein Ökumenisches Gemeindezentrum. Vieles wäre zu ergänzen.

Paulus bietet der Gemeinde von Ephesus das schöne Bild der Hausgenossen Gottes an, er schildert ein wunderbares Gebäude mit stabilem Fundament. Ein Gebäude, das durch Jesus Christus als Eckstein stabil bleibt. Hier besteht viel Raum für Verschiedenheit und Dialog. So gegründet, kann aus einem quantitativen Weniger ein qualitatives Mehr im geistlichen Wachstum und in der

Wahrnehmbarkeit werden.

Und im ökumenischen Geiste kann im Christusjahr 2017 sogar der Frage nachgespürt werden: „Ist Martin Luther katholisch?“, wie beim diesjährigen Neujahrsempfang des Katholikenrates Krefeld-Meerbusch durch Prof. Dr. Dorothea Sattler geschehen.

Wenn ich im Jahr des Reformationsjubiläums über Ökumene nachdenke, sehe ich weit überwiegend Chancen; im Tun werden sich möglicherweise Grenzen zeigen. Aber die schrecken mich nicht. Sie sollten uns nicht schrecken.

■ Siegmund Ehrmann, MdB

Entscheidend für das Gelingen des ökumenischen Gesprächs und das Miteinander der Kirchen ist die stete Erinnerung an das Verbindende. Nur wenige Momente seien genannt: die Bibel als gemeinsame Quelle der Erkenntnis, der Glaube an denselben Geist Gottes, der sein Volk begleitet, die gemeinsame Frage, was wir auf der Erde tun können, das gemeinsame Bild vom Volk Gottes als wanderndes Gottesvolk, der Glaube an Jesus Christus, die Taufe. Das Verbindende wächst, wenn es wichtiger wird als das Trennende. Und deswegen bin ich davon überzeugt, dass nicht die Konfessionen aufgelöst werden müssen, wohl aber müssen die Trennung, das Nicht-Voneinander-Wissen, das Desinteresse aneinander ein Ende haben.

■ Landesbischof Prof. Dr. Friedrich Weber,

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland
in pfarrbriefservice.de



Susanne Kock, Pfarrerin

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde St. Ulrich,

aus der (ökumenischen) Nachbarschaft grüße ich Sie! Gerne komme ich der Bitte nach, mich Ihnen vorzustellen und auf Fragen zur Ökumene einzugehen.

Ich heiße Susanne Kock, seit dem 1. November des letzten Jahres bin ich Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Büderich. Zuvor habe ich mir an der Friedenskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Wesel mit meinem Mann Christoph zehn Jahre lang eine Pfarrstelle geteilt sowie zuhause die Aufgaben in unserer Familie mit drei Kindern.

Nun kann ich auf die ersten Wochen in Büderich und Ginderich zurückblicken – Wochen, die gefüllt waren mit vielen Eindrücken und Begegnungen. Darunter waren ökumenische Begegnungen und auch gemeinsame Veranstaltungen und Gottesdienste, genannt seien an dieser Stelle das Adventssingen mit der Ökumenischen Chorgemeinschaft in St. Peter und der vorweihnachtliche Schulgottesdienst mit der Polderdorfschule in St. Mariä Himmelfahrt.

Ich freue mich darüber, dass auch hier die ökumenische Zusammenarbeit eine Selbstverständlichkeit ist, zugleich ein Gewinn für alle Beteiligten – die Ökumenische Chorgemeinschaft macht ihn hörbar.

Das war nicht immer so. Wechsellvoll ist die Geschichte der Beziehungen zwischen evangelischen und katholischen Christen und Christinnen auch in unserer Umgebung. Zwar gab es in Alt-Büderich eine Simultankirche. Aber seit 1675 trennte eine Mauer die Kirche in zwei Bereiche. So wie es mancherorts einen Strich auf dem Schulhof gab, der evangelischen und katholischen Schülerinnen und Schülern getrennte Bereiche zuwies. Manche von Ihnen haben letzteres vielleicht noch selbst erlebt. Zum Glück sind diese Zeiten vorbei!

Auch wenn wir jetzt meist in verschiedenen Kirchen Gottesdienst bzw. Messe feiern: Der Glaube an den dreieinigen Gott eint uns. Der Auftrag des Auferstandenen, zu taufen und zu lehren, gilt uns gleichermaßen. Dabei gibt es nach wie vor Unterschiede im Kirchen- und Amtsverständnis und im Hinblick auf Eucharistie bzw. Abendmahl. Wir werden darüber im Gespräch bleiben, hören vom Glauben des/der anderen, von der Auslegung der Schrift, von gewachsenen Überzeugungen.

Gerne möchte ich die Spielräume nutzen, die sich bieten, gemeinsam als Christen und Christinnen kenntlich zu sein, gemeinsame Anliegen zu vertreten. Gerne möchte ich auch gemeinsam feiern. Das alles vor Ort oder z.B. auch beim nächsten Ökumenischen Kirchentag 2021 in Frankfurt am Main.

Ich bin neugierig, wie Sie mit den Herausforderungen unserer Zeit umgehen: Wie werden Sie in Zukunft Kirche sein? Wie geben Sie Rechenschaft von der Hoffnung,

die dem Glauben innewohnt? Wie gehen Sie mit zurückgehenden Theologenzahlen, mit Strukturveränderungen in der Gemeinde um? Auch solche Fragen verbinden uns.

„Lasst einander also gelten und nehmt euch gegenseitig an, so wie Christus euch angenommen hat. Das dient zum Ruhm und zur Ehre Gottes“ (Röm 15,7)
Worte des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom – leitend auch für die Ökumene, hier vor Ort und weltweit.

Ich hoffe, es wird viele Gelegenheiten zum Austausch, zum gemeinsamen Arbeiten, Gestalten und Feiern geben!

■ Susanne Kock, Pfarrerin

Ökumenische Jugendgottesdienste 2016

Im letzten Jahr haben wir katholischen Jugendleiter zusammen mit den evangelischen Jugendleitern zwei ökumenische Gottesdienste vorbereitet und gefeiert. Mia Trautmann (katholisch) und Aaron Boettcher (evangelisch) haben die Idee gehabt, gemeinsam etwas zu starten. Da lag es nahe, einen ökumenischen Gottesdienst zu gestalten.

Kurzerhand haben die beiden jeweils ihre Leiterrunden zu einem gemeinsamen Termin eingeladen, um die Idee zu besprechen und in die Planung einzusteigen. Wir waren uns alle einig, dass das eine sehr gute Idee ist und haben kurzfristig mit der Planung des ersten gemeinsamen Gottesdienstes am 04.06.2016 begonnen.

Da wir den Gottesdienst in der evangelischen Kirche gefeiert haben, wurde dieser in Form eines Wortgottesdienstes aufbereitet. Wir haben den Gottesdienst unter das Motto „Frieden schaffen ohne Waffen“ gestellt. Zum Inhalt gehörten z.B. die Konflikte in Syrien, Ukraine, dem nahen Osten und Afrika in Form von Impulsen. Außerdem haben wir mit aktueller Musik und auch Liedern aus dem Gesangsbuch den Gottesdienst musikalisch gestaltet.

Zu den Highlights des Gottesdienstes gehörte auf jeden Fall eine große Friedenstaube, die

durch die Besucher gestaltet wurde. Jeder konnte darauf schreiben, was Frieden für ihn bedeutet. Am Ende des Gottesdienstes gab es als Geschenk für jeden eine Friedenstaube als Anstecker zur Erinnerung. Anschließend wurde noch gemeinsam gegrillt.

Nach diesem Gottesdienst war klar, dass wir gerne weitere gemeinsame Aktionen machen möchten und als nächstes auch einen Gottesdienst in der katholischen Kirche gemeinsam gestalten.

Dieser fand am 05.10.2016 in der Kirche in Ginderich statt. Es war ein Gottesdienst mit den Firmlingen und weiteren Besuchern. Diesmal war das Motto: „Vertraust du blind?“. Auch in diesem Gottesdienst haben wir aktuelle Musik und auch Lieder aus dem Gotteslob eingebunden. Wir haben einen Kurzfilm



gezeigt, in dem ein Kletterer auf eine harte Vertrauensprobe gestellt wird. Er musste sich entscheiden: Vertraut er auf Gott, oder nicht? An dieser Stelle des Filmes haben auch die Besucher des Gottesdienstes mit Hilfe von Glasgefäßen und Tennisbällen abgestimmt und überwiegend ihren Ball bei „Ja, ich vertraue auf Gott“ eingeworfen.

Nach Auflösung des Filmes haben wir mit den Gottesdienstbesuchern darüber gesprochen und hinterfragt, ob sie die Entscheidung im Nachhi-

nein anders getroffen hätten. Beide gemeinsam gestalteten Gottesdienste waren tolle Erfolge und haben sehr viel Spaß gemacht. Gerade auch deshalb, weil die beiden Leiterrunden sehr ähnliche Vorstellungen hatten und gut zusammengearbeitet haben.

■ Christian Nowak

Noch
365 Tage
bis zum
Katholikentag
in Münster!

AufKLANG

Suche Frieden

Herzlich willkommen
in Münster am
Samstag, 13. Mai 2017

Los geht's um

13:30 Uhr

mit Musik und Katholikentagsflair auf
den Plätzen der Innenstadt

17:00 Uhr

Gottesdienst mit Bischof
Dr. Felix Genn im Dom

anschließend

Fest auf dem Domplatz

101. Katholikentag vom 9. bis 13. Mai 2018

Weitere Infos gibt es im Internet unter
www.vorbereitung-katholikentag2018.de



Bistum
Münster

Tafel in Alpen

Die Tafel in Alpen besteht seit dem 18.06.2004 und funktioniert Dank des unermüdlichen Einsatzes der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und eines sehr engagierten und eingespielten Organisationsteams sowie der Unterstützung der katholischen und evangelischen Kirche sehr gut.

Jeden Freitag machen sich morgens ca. 20 Helfer auf den Weg, um die Lebensmittel bei Geschäften, Bauern und Privatpersonen abzuholen, die dann nachmittags von 20 weiteren Helfern sortiert und hergerichtet werden. Sollten die gespendeten Lebensmittel für die Ausgabe nicht reichen, werden von den Ehrenamtlichen mit Hilfe von gespendeten Geldern (z.B. Spenden von ökumenischen Gottesdiensten) weitere Lebensmittel eingekauft, um sicher zu stellen, dass jeder Bedürftige, so gut es geht, versorgt wird. Jeder Freitag gestaltet sich anders, da zum einen das Angebot an Lebensmitteln variiert und zum anderen die Anzahl der bedürftigen Personen unterschiedlich sein kann.

Die Bedürftigen suchen sich aus dem vorhandenen Angebot die Produkte aus, die sie mögen, um ihren persönlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Dabei ist es selbstverständlich, dass die an dem Tag vorhandenen Lebensmittel komplett



vlnr: Frau Schug und Frau Pohle, Organisationsteam der Tafel in Alpen

aufgeteilt werden und nichts übrig bleibt. Bei der Ausgabe wird auf Gerechtigkeit und Gleichbehandlung besonders großen Wert gelegt.

Jeden Freitag wird das evangelische Gemeindezentrum in Alpen für die Ausgabe der Tafel hergerichtet. Ab 14.30 Uhr öffnet dann die Tafel ihre Türen und nach der Registrierung kann die Wartezeit in angenehmer Atmosphäre bei Kaffee, Tee, Saft und Kuchen oder Plätzchen überbrückt werden. Somit ist die Tafel in Alpen ein Treffpunkt, weil hier soziale Kontakte entstehen und ein geselliger Austausch stattfindet.

Bei diesem Projekt wird Ökumene gelebt. Die katholische und evangelische Kirche arbeiten sehr gut miteinander, alle Helfer sind herzlich willkommen und es wird kein Unterschied gemacht, wer welcher Religion zugehörig ist. Wichtig ist das soziale Engagement. Auch bei den Bedürftigen ist die Religionszugehörigkeit gleichgültig.

Für Frau Pohle und Frau Schug kommt es zukünftig im Sinne der Kirche bei der ökumenischen Arbeit auf Beständigkeit an, Werte sollen erhalten bleiben und weitergegeben werden. Deshalb wäre es auf Dauer wünschenswert, wenn sich immer wieder engagierte Menschen finden würden, die die Tafel in Alpen unterstützen.

■ Das Gespräch führten
Ulrike Kleine Büning-Hölsken
Manuela Gardemann

Ökumenische Chorgemeinschaft Buderich

Die Ökumenische Chorgemeinschaft Buderich besteht seit 1998 und ist ein Zusammenschluss aus den Mitgliedern des evangelischen und katholischen Kirchenchores. Ca. 20 Sängerinnen und Sänger im Alter von 16 bis 80 Jahren aus Buderich und Umgebung treffen sich mit der Chorleiterin, Frau Schepers-Wittig, montags abends um 20.00 Uhr, zur Chorprobe im Pfarrheim.

Hierbei wird Ökumene gelebt, weil sich die Mitglieder aus Freude am Singen treffen und kein Unterschied gemacht wird, wer welcher Konfession zugehörig ist.

Die Auftritte werden mit der katholischen und evangelischen Kirche abgestimmt. So findet zum Beispiel jedes Jahr zu Heilig Abend ein Wechsel beim Singen in der Messe in der evangelischen und katholischen Kirche statt. Beide Kirchen werden gleichrangig behandelt, auch deshalb ist das

Verständnis für die unterschiedlichen Messabläufe bei den Chormitgliedern selbstverständlich geworden. Es werden immer wieder neue Lieder geprobt, wobei der Schwerpunkt auf der Kirchenmusik liegt.

Seit mehr als 10 Jahren findet im Advent ein ökumenisches Adventssingen in der katholischen Kirche Buderich statt.



vlnr: Herr Kuhlmann und Frau Eisengräber, Vorsitzende

Jedes Jahr kommen verschiedene Vereine, wie beispielsweise im vergangenen Jahr die Tambourkorpsjugend Buderich, oder verschiedene Solisten zur Unterstützung hinzu.

Die beiden Vorsitzenden Herr Kuhlmann und Frau Eisengräber, machten deutlich, dass die Freude am Singen im Mittelpunkt der Chorgemeinschaft Buderich steht und verbindet. Jeder, der Interesse hat, ist herzlich eingeladen, die Proben montags abends zu besuchen.

■ Das Gespräch führten
Ulrike Kleine Büning-Hölsken
Manuela Gardemann

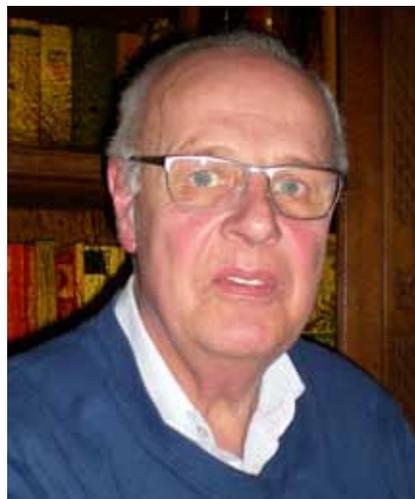


Die Ökumenische Chorgemeinschaft Buderich

Im Gespräch mit Theo Lisken

Theo Lisken wurde vor etwas mehr als 67 Jahren in Millingen geboren. Bis auf seine Studienzeit in Köln abgesehen, lebte und arbeitete er an der Römerstraße erst im väterlichen Betrieb, später dann im eigenen Betrieb. Als aktiver „Rentner“ ist er vor ca. zwei Jahren nach Alpen gezogen.

Seit er vor mehr als zwanzig Jahren Mitglied des Pfarrgemeinderates wurde, ist er im Ökumenausschuss aktiv.



Theo Lisken

Herr Lisken, was sind die Ziele Ihrer Mitarbeit in der Ökumene?

Mir liegt daran, dass sich die Mitglieder der beiden Konfessionen mit Respekt füreinander begegnen. Es ist mir wichtig, dass wir unseren gemeinsamen Glauben an Christus auch gemeinsam feiern. Dabei gilt es die Unterschiede zu akzeptieren.

Welche Aufgaben ergeben sich für Sie daraus?

Das ist genau genommen das, was wir im Ökumenausschuss machen. Wir setzen z.B. ein Zeichen, indem wir seit Jahren eine kleinere Osterkerze aus unserem Gottesdienst in die evangelische Kirche in Alpen tragen, wo sich viele evangelische Mitchristen im Gebet versammeln und auf dieses Licht warten.

Im Sommer organisieren wir einen ökumenischen Gottesdienst im Freien, der auch guten Zuspruch erfährt. Leider wird das früher beliebte ökumenische Gemeindefest, das abwechselnd mit unserem Pfarrfest stattfand, nicht mehr durchgeführt.

Im Sommer findet aber seit vielen Jahren eine ökumenische Begegnungsfahrt statt. In diesem Jahr wird aber angesichts der Vielzahl von Veranstaltungen anlässlich der Reformationsjubiläums keine Fahrt stattfinden.

Ergänzend sind wir als Ökumenausschuss auch wider das Vergessen der Prognomacht im

Einsatz. Die Gedenkfeier an der Stelle der ehemaligen Alpener Synagoge ist eine Veranstaltung der politischen Gemeinde, die vom Ökumenausschuss vorbereitet und organisiert wird.

Herr Lisken, auf welche Probleme treffen Sie bei der ökumenischen Arbeit und wie schwerwiegend würden Sie diese beschreiben?

Die Ökumenearbeit ist zuerst eine „Glaubensarbeit“ und steht vor dem gleichen Problem, dass inzwischen alle Glaubensbereiche erfasst hat: Es sind immer weniger Menschen ansprechbar, sowohl als Mitarbeiter als auch als Teilnehmer. Dabei wird Ökumene aus meiner Sicht immer wichtiger, da wir manche Glaubensimpulse vielleicht ohne Ökumene nicht weitertragen können.

Was schätzen Sie an anderen Kirchen, was sie auch gerne in Ihrer Kirche übernehmen würden?



Da gibt es sicher Dinge, die man schätzen kann. Aber das gilt in beide Richtungen und insgesamt sind beide Kirchen gut, wie sie sind - wenn auch unterschiedlich.

Was ist für Sie typisch evangelisch / katholisch?

Im Alltag gibt es meiner Erfahrung nach keinen Unterschied zwischen evangelischen und katholischen Christen.

Wo erleben Sie Trennendes oder Verbindendes?

Verbindend ist in erster Linie der gemeinsame Glaube an Christus. Trennend sind dagegen die zum Teil unterschiedli-

chen Glaubensinhalte bzw. -auffassungen, die ja hinlänglich diskutiert werden.

Hinzu kommt aber aus meiner Sicht auch der gravierende Unterschied in den Strukturen bzw. Hierarchien. Die evangelische Kirche erlebe ich mehr als „Kirche von unten“, als basis-demokratischen Glauben. Das widerspricht dem katholischen Verständnis.

Herr Liskan, worauf kommt es aus Ihrer Sicht zukünftig in der ökumenischen Arbeit an?

Wir werden viel mehr gemeinsam Standpunkte beziehen und vertreten müssen - auch vor Ort in Glaubensfragen. Wichtig wird sein, immer mehr christliche Feste gemeinsam zu feiern - Möglichkeiten gibt es genug.

■ Das Gespräch führte
Norbert Henn

MARIENSTIFT ALPEN

Leben und Wohnen im Alter

Ihr Partner für Pflege,
Begleitung und Beratung

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Wachkomapflege
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen
- Ambulante Pflege
- Familienpflegehilfe
- Essen auf Rädern



Marienstift Alpen gGmbH

46519 Alpen, Ulrichstr. 16-18
☎ 02802/82-0 = 02802/82-58
www.marienstift-alpen.de
eMail: info@marienstift-alpen.de

Termine aus den kirchlichen Einrichtungen, Gruppen und Vereinen

Junggesellschützenbruderschaft Büderich

So.	16.04.17		Traditionelles Osterfeuer bei Sonnenuntergang in den Rheinwiesen (Bolzplatz Büderich)
So.	02.07.17		Halbjahresversammlung nach dem Hochamt

St. Heinrich Schützenbruderschaft Bönning-Rill

So.	16.04.17	18.00 Uhr	Osterfeuer am Schützenhaus
Do.	15.06.17		Teilnahme an der Fronleichnamsprozession
Sa.	08.07.17	14.00 Uhr	Kinder & Familienfest am Schützenhaus
So.	09.07.17	14.30 Uhr	Preis-, Kaiser- und Königsschießen
Fr.	14.07.17	19.30 Uhr	„Hein-Blöd“ Sommerparty
Sa.	15.07.17	19.30 Uhr	Krönungsball Sankt Heinrich
So.	17.09.17		Teilnahme an der Sternwallfahrt nach Ginderich
Fr.	06.10.17	19.30 Uhr	Herbstversammlung im Schützenhaus
Sa.	04.11.17	17.30 Uhr	St. Martin am Schützenhaus
So.	26.11.17	11.00 Uhr	Teilnahme am Christköniggottesdienst in St. Ulrich

Kinder- und Jugendchor Menzelen

Sa.	06.05.17	17.00 Uhr	Konzert mit der Wilhelm-Koppers GGS und den
+So.	07.05.17	11.00 Uhr	MusiKids im Pädagogischen Zentrum, Alpen
So.	14.05.17	14.00 Uhr	Wortgottesdienst Kinderschützenfest Menzelen-West

kfd St. Ulrich

Di.	04.04.17	8.30 Uhr	Frauenmesse, anschl. Vortrag von Pastor Joseph Mathew über das von ihm unterstützte Projekt in Indien
Di.	09.05.17	14.00 Uhr	Gemeinsame Wallfahrt mit der kfd St. Vinzenz nach Kevelaer
Di.	13.06.17	11.00 Uhr	Ausflug nach Mülheim an der Ruhr
Di.	04.07.17	8.30 Uhr	Frauenmesse, anschl. Vortrag von Pfarrer Dirk Meyer zum Thema Telefonseelsorge
Di.	10.10.17		Ausflug als Dankeschön für die Mitarbeiterinnen
So.	22.10.17	18.00 Uhr	Rosenkranzandacht in St. Ulrich
Di.	07.11.17	8.30 Uhr	Frauenmesse, anschl. Vortrag von Herrn Kootz-Landers zum Thema Prävention/Einbruchschutz
Fr.	01.12.17		Fahrt zum Weihnachtsmarkt

Senioren-gemeinschaft Ginderich

Di.	09.05.17	14.00 Uhr	„Seniorenwallfahrt nach St. Mariä Himmelfahrt“; Treffen am Bildstock bei Döring, Pilgern von dort zur Grotte, Rundgang um die Kirche, Hl. Messe und gemütliches Beisammensein im Pfarrheim.
-----	----------	-----------	---

- Do. 22.06.17 14.15 Uhr Abfahrt ab Ginderich Marktplatz für den Ausflug zu den Duisburger Häfen; mit zweistündiger Hafenumrundfahrt, Anleger für Rollatoren und Rollstühle geeignet, Abschluss: Essen in der Marktschänke Buderich
- Di. 11.07.17 11.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Sommerfest und Feier des 45-jährigen Bestehens mit besonderen Gästen und Grillbuffet ab 13.00 Uhr

AG-Bürgerhaus Menzelen-West

- Mi. 08.03.17 9.00 Uhr Frühstück und Spiele
- Mi. 12.04.17 9.00 Uhr Frühstück mit Ostereier-Essen und Modenschau
- Mi. 10.05.17 9.00 Uhr Frühstück und Besuch des Kindergartens
- Mi. 07.06.17 15.00 Uhr Seniorennachmittag im Festzelt Alpen
- Mi. 14.06.17 9.00 Uhr Frühstück und Spiele
- Mi. 12.07.17 Halbtagsausflug
- Mi. 09.08.17 10.00 Uhr Gemütliches Beisammensein mit Grillen
- Mi. 13.09.17 9.00 Uhr Frühstück und Modenschau auch für Männer
- Mi. 11.10.17 9.00 Uhr Frühstück, Informationen v. Ortsvorsteher Edgar Giesen
- Mi. 08.11.17 9.00 Uhr Frühstück und Spiele
- Mi. 13.12.17 9.00 Uhr Adventfeier mit Nikolaus und Mittagessen zum Jahresabschluss

Bildquellennachweis

Beuroner Kunstverlag
Titelseite

Wenzel Brentjes
Seite 9, 10, 28 unten

Manuela Gardemann
Seite 27, 28 oben

Norbert Henn
Seite 30

SPD Bundestagsfraktion
Seite 22

alle übrigen privat
Seite 3, 17, 24



KÖB Buderich

Mittwochs

von 18.30 bis 19.30 Uhr

Sonntags

von 10.00 bis 12.00 Uhr

KÖB Ginderich

Donnerstags

von 17.30 bis 19.00 Uhr

Sonntags

von 10.30 bis 12.00 Uhr

KÖB Menzelen-Ost

Donnerstags

von 15.00 bis 17.00 Uhr

Sonntags

von 10.00 bis 12.00 Uhr

Seelsorgeteam

Ltd. Pfarrer Dietmar Heshe, 02802-800 280 10, heshe-d@bistum-muenster.de
Pastor Georg Zglinnicki, 02803-1653, zglinnicki@bistum-muenster.de
Pastor Berthold Hennes, 02803-804420, berthen@t-online.de
Pastor Joseph Mathew, 02802-9463452, appachanmst@gmail.com
Diakon Ludger Funke, 02802-6606, ludger.funke@alpen.de
Pastoralreferentin Katharina van Meegeren, 02802-800 280 11,
vanmeegeren-k@bistum-muenster.de
Pastoralreferentin Anne Goertz, 02802-800 280 18, goertz-a@bistum-muenster.de
Pastoralassistent David Laudano, 02802-800 280 0, laudano-d@bistum-muenster.de
Pastoralassistent Matthias Heinrich, 02802-800 280 0, heinrich-m@bistum-muenster.de

Kirchenmusiker / Kirchenmusikerinnen

Heinz-Theo Baumgärtner (St. Vinzenz), h-theo57@web.de
Annegret Walbröhl (St. Nikolaus, St. Ulrich), 02802-9482631, awalbroehl@gmx.de

Sakristane / Sakristaninnen

Wilhelm Brinkhoff (St. Mariä Himmelfahrt), 02803-1225
Magdalene Daniels (St. Nikolaus, St. Ulrich), 02835-4479644
Paul Schürmann (St. Peter), 02803-229011
Hans-Joachim Thürmer (St. Peter), 02803-1250
Josie Paßen (St. Vinzenz), 02802-2531
Elisabeth Symons (St. Walburgis), 02802-4214
Katharina Walbröhl (St. Ulrich, St. Walburgis), 02802-5527

Pfarrbüro

Verwaltungsreferent: Ralf Sundermann, 02802-80028012, sundermann-r@bistum-muenster.de
Sekretärinnen: Nicole Kolodzy, Kerstin Mosters, Patricia Lefeld, Anneliese Henn

Bruderschaften

Schützenbruderschaft Menzelen-Ost: Markus Kellings, 0162-6648244
St. Antonius Jungesellen Schützenbruderschaft Ginderich: Mario Lohmann, 0176-55363833
St. Antonius Schützenbruderschaft Ginderich: Stefan Döring, 02803-800686
St. Heinrich Bruderschaft Bönning-Rill: Andreas Költgen, 02802-6757
St. Nikolaus Bruderschaft Veen, Aloys van Husen, 02802-4084
St. Pankratius Schützenbruderschaft Gest: Heinz-Josef Rademacher, 02803-8122
St. Petri Jungesellenschützenbruderschaft Büderich: Lukas Krämer, 02803-8037127
St. Ulrich Bruderschaft Millingen, Jürgen Ulrich, 02843-6964

Büchereien

Katholische öffentliche Bücherei Büderich: Ursula Friedhoff, 02803-1735
Katholische öffentliche Bücherei Ginderich: Sabine Döring, 02803-800686
Katholische öffentliche Bücherei Menzelen-Ost: Marianne Hofacker, 02802-1291

Caritas

Caritasausschuss: Horst-Jürgen Loth, 02802-6625

Chöre

Gospelchor Menzelen: 02802-948129, gospelchormenzelen@gmx.de

Kinder- und Jugendchor Menzelen: Inga Mosters, 02802-948129, Inga.Mosters@gmx.de
Michaela Würzinger, 02802-3350

Kinderchor Alpen: Annegret Walbröhl, 02802-9482631, awalbroehl@gmx.de

Kirchenchor Alpen: Maria Körwer-Schellen, 02802-5217

Kirchenchor Bönninghardt: Thomas Janßen, 02802-7491, agitho@web.de

Kirchenchor Ginderich: Heinrich Henrichs, 02803-4554

Kirchenchor Menzelen: Wilhelm Jakobs, 02802-2077, wilhelm.jakobs@t-online.de

Kirchenchor Veen: Karl-Josef Wolfertz, 02801-9864054

Ökumenische Chorgemein. Büderich: Josef Kuhlmann, 02803-4064, oekumenechor@evkbg.de

Projektchor Veen: Thomas Janßen, 02802-7491, agitho@web.de

Familien- Kinder- und Kleinkindergottesdienste

Familiengottesdienste „KIWI“ Büderich: Simone Goetz, 02803-2409892

Familiengottesdienste Alpen, Veen und Bönninghardt: Katharina van Meereren, 02802-80028011

Familiengottesdienste Ginderich: Stefanie Quernhorst, 02803-803138

Familiengottesdienste Menzelen: Andrea Vogt, 02802-2248

Kirche Kunterbunt Büderich: Manuela Gardemann, 02802-800160

Kleinkindergottesdienste Alpen: Anne Goertz, 02802-80028018

Kleinkindergottesdienste Bönninghardt: Ursula Großardt, 02802-4010

Kleinkindergottesdienste Veen: Irmgard Höpfner, 02802-800553

Ferienfreizeiten

Ferienhilfswerk: Axel Roghmanns, 0171-6412747, ferienlager-alpen@gmx.de

Jugendfreizeit Büderich: Birgit Krämer, kraemer-bande@t-online.de

Kindertageseinrichtungen / Familienzentrum

Büro der Verbundleitung, Ulrichstraße 12b, 46519 Alpen, 02802-8072763

Kindergarten Familienzentrum St. Ulrich Alpen: Roswitha Gessner-Meyer, 02802-2463

Kindergarten St. Franziskus Ginderich: Magdalene Mörsen, 02803-1040

Kindergarten St. Josef Menzelen-Ost: Petra Werk, 02802-2457

Kindergarten St. Marien Büderich: Gabriele Gockeln, 02803-4200

Kindergarten St. Martin Bönninghardt: Barbara Tigler, 02802-4296

Kindergarten St. Michael Menzelen-West: Elisa Hemmers-van Husen, 02802-3202

Kindergarten St. Nikolaus Veen: Beate Sackers, 02802-2834

Kindergarten St. Theresia Millingen: Ulrike Schiffer, 02843-50325

Kinder- und Jugendgruppen

DPSG Pfadfinder Alpen: Anja Frings, 02802-4249

Benjamin Schellen, 02802-9400039

KjG Menzelen-Ost: Christiane Tooten, 0157-87486182, kjg-menzelen@web.de

Kinder- und Jugendgruppen (Fortsetzung)

KLJB Xanten-Veen: Gregor Keisers, 0172-8391232, gregor.keisers@gmx.de
Messdiener Alpen: Christian Nowak, 0152-55460109, messdiener-alpen@t-online.de
Messdiener Bönninghardt: Andreas Paßen, 02802-948367
Messdiener Büberich: Sabrina Finmans, 02803-8388
Messdiener Ginderich: Susanne Tigler, 02803-8497, cssltigler@t-online.de
Messdiener Menzelen: Kerstin und Sascha Angenendt, 02802-9466105
Messdiener Veen: Magdalene Daniels, 02838-7755242

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)

KAB St. Josef in St. Peter: Elisabeth Grote, 02803-4380
KAB St. Josef in St. Ulrich: Bernhard Graefenstein, 02802-80304
KAB St. Josef in St. Walburgis: Cilli van Bonn, 02802-7316

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)

kfd Alpen: Rosemarie Marker, 02802-80359, info@kfd-alpen.de
kfd Bönninghardt: Marita Rayermann, 02802-1251
kfd Büberich: Sofia Schilling, 02803-1425
kfd Ginderich: Sabine Döring, 02803-800686
kfd Menzelen: Iris Karmann-Engels, 02802-910974, kfd_menzelen@t-online.de
kfd Veen: Michaela van Bebber, 02802-96987, van-bebber@gmx.net

Seniengemeinschaften

Alten- und Rentnergemeinschaft der KAB in St. Ulrich: Karl-Heinz Theberath, 02802-4072
Altentagesstätte St. Ulrich: Maria Stobrawe, 02802-4270
Immer Jung 65 Plus Veen: Käthi Erps, 02802-4205
Seniengemeinschaft Bönninghardt: Gudrun Tebart, 02802-3376
Seniengemeinschaft St. Peter: Regina Brentjes, 02803-1221
Seniengemeinschaft Ginderich: Maria Engels, 02803-693
Seniengemeinschaft Menzelen-Ost: Maria Staymann, 02802-1431
Seniorenmessdiener Veen: Theo Büren, 02802-4231
Seniorenmessdiener Ginderich: Heinrich Henrichs, 02803-4554, heinrich.henrichs@web.de
Senioren-Treff AG Bürgerhaus Menzelen-West: Erich van Bebber, 02802-5893
Seniorentreff Millingen: Marlies Becker, 02843-50177

Sonstige

Junge Gemeinschaft: Rainer Behrendt, 02803-1312
Kanalarbeiter Veen: Theo Büren, 02802-4231
Krippenbauer Menzelen: Mechtild und Wilfried Pins, 02802-4290
Schönstatt-Bewegung: Claudia Haentjes, 02802-4353
Strickgruppe für Leprakranke: Mia Kaenders, 02802-5859
Kreuzbund e.V.: Lisa Drescher, 02843-50098

Wallfahrt

Wallfahrtsausschuss: Heinrich Henrichs, 02803-4554